Zwei neue Mymariden *(Hym.)* aus Schweden.

Von

KARL-JOHAN HEQVIST.

Anagrus tullgreni n. sp.

♀: Körper dunkel gelbbraun–braun. Antennen hell gelbweiss mit braunem Glied IX. Beine hell gelbweiss. Kopf, dorsal gesehen, ovalnierenförmig, breiter als lang und breiter als der Thorax. Augen etwas vorragend. Die Punktaugen bilden ein kleines, fast gleichseitiges Dreieck. Der Abstand zwischen Augen und Punktaugen etwas länger als der Abstand von den Augen zum Hinterrand des Kopfes. Antennenbasis in Höhe der Mitte der Augen; Antennen so lang wie Kopf, Thorax und $^2/_3$ des Hinterleibes zusammen. Scapus (Fig. 1 D) keulenförmig mit feinen Querlinien, Pedicellus birnenförmig. Glied III kürzer als IV, die Glieder IV–VIII gleich lang. Glied IX (Fig. 1 C) lang oval, doppelt so lang wie VIII. Die Glieder VIII und IX mit je einer Sensorie (Fig. 1 C) versehen. Thorax mit deutlichen Parapsidfurchen (Notauli). Pronotum mit grosser unregelmässiger, netzmaschiger Skulptur, Mesonotum mit feinen Längslinien. Abdomen gleich breit wie der Thorax, mit Borstenpunkten auf den Gliedern.

Längenmasse:

Länge: 0,876 mm, Kopf 0,116 mm, Thorax 0,320 mm, Abdomen 0,440 mm, Eilegeröhre 0,328 mm.

Antennen: Scapus 0,100 mm, Pedicellus 0,060 mm, III 0,032 mm, IV 0,052 mm, V 0,048 mm, VI 0,052 mm, VII 0,048 mm, VIII 0,052 mm, IX 0,112 mm.

Flügel: Vorderflügel 0,720/0,108 mm, Marginalhaare 0,160 mm, Hinterflügel 0,668/0,036 mm, Marginalhaare 0,200 mm.

Beine:	Coxa	Femur	Tibia	Tarsus
I	0,080 mm	0,180 mm	0,168 mm	0,200 mm.
II	» 0,072 »	» 0,180 »	» 0,200 »	» 0,196 »
III	» 0,100 »	» 0,220 »	» 0,232 »	» 0,200 »

A. tullgreni steht *A. incarnatus* sehr nahe, weicht jedoch von dieser Art dadurch ab, dass Glied III der Antennen so lang ist wie $^2/_3$ des Gliedes IV; bei *A. incarnatus* ist Glied III kürzer als $^1/_3$ des Gliedes IV. Ausserdem unterscheiden sich die Arten dadurch, dass die Glieder

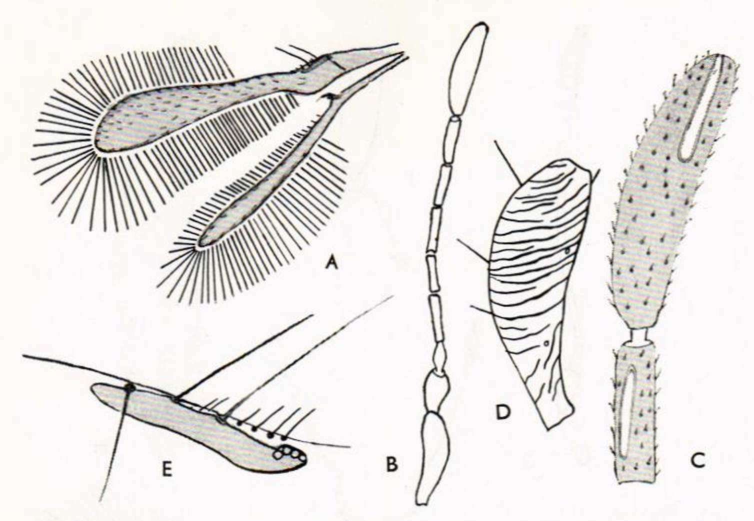


Fig. 1. *Anagrus tullgreni* n. sp. A. Flügel. B. Fühler. C. Fühlerglied VIII und IX. D. Scapus. E. Geäder der Vorderflügel.

VIII und IX bei *A. tullgreni* je eine, bei *A. incarnatus* dagegen je zwei Sensorien haben.

Die Art wurde an Birkenreisern gesammelt, die zum Treiben ins Zimmer genommen waren. Vermutlich in Zikadeneiern parasitierend. Fundort: Uppland, Vallentuna 1953. Holotype (♀) und Paratypen (45 Exemplare) in der Sammlung der Forstlichen Forschungsanstalt Schwedens.

Diese Art widme ich Herrn Prof. A. Tullgren anlässlich seines 80jährigen Geburtstags.

Camptoptera lapponica n. sp.

Schwarzbraun, mit roten Augen und gelbweissen Beinen. Kopf kubisch und etwas breiter als Thorax. Antennen (Fig. 2 F) fast ebenso lang wie Körper. Scapus fast doppelt so lang wie Pedicellus und etwas gebogen. Pedicellus birnenförmig und breiter als Scapus. Glied III (Fig. 2 H) kürzer als Pedicellus und gleichmässig breit. Glied IV sehr kurz und scheibenförmig. Glied V gleich lang wie Scapus. Glieder VI und VII gleich lang und etwas länger als Pedicellus. Auch die Glieder VIII und IX haben ungefähr die gleiche Länge, sind jedoch kürzer als Pedicellus. Glied X würstchenförmig (Fig. 2 G), fast ebenso lang wie die Glieder VII, VIII und IX zusammen und mit Sensorien versehen. Thorax rundoval, mit feiner netzmaschiger Skulptur. Vorderflügel (Fig. 2 E) lang, schmal und länger als der Körper. Hinterflügel etwas kürzer als der Körper und etwas breiter als die halbe Breite der Vorder-

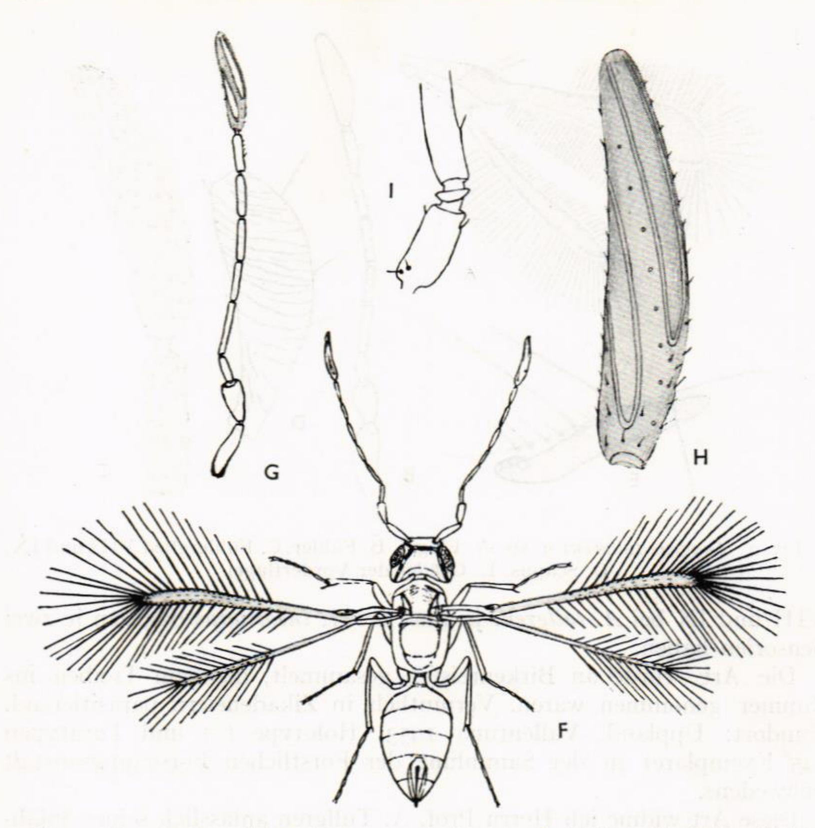


Fig. 2. *Camptoptera lapponica* n. sp. F. Imago. G. Fühler. H. Fühlerglied X. I. Fühlerglied II und III.

flügel. Beine lang mit konischen Hüften. Schenkel bei allen Beinpaaren kürzer als Tibien und Tarsen.

Längenmasse:

Länge: 0,440 mm, Kopf 0,060 mm, Thorax 0,180 mm, Petiolus 0,020 mm, Abdomen 0,188 mm, Eilegeröhre 0,080 mm.
Antennen: Scapus 0,050 mm, Pedicellus 0,036 mm, III 0,024 mm, IV 0,004 mm, V 0,056 mm, VI 0,040 mm, VII 0,040 mm, VIII 0,032 mm, IX 0,028 mm, X 0,096 mm.
Vorderflügel: 0,548/0,028 mm, Marginalhaare 0,232 mm.
Hinterflügel: 0,360/0,016 mm, Marginalhaare 0,168 mm.

Beine:				
I	Coxa 0,056 mm,	Femur 0,092 mm,	Tibia 0,136 mm,	Tarsus 0,132 mm.
II	» 0,032 »	» 0,080 »	» 0,132 »	» 0,128 »
III	» 0,044 »	» 0,088 »	» 0,156 »	» 0,180 »

C. lapponica ist mit *C. aula* Debauche nahe verwandt, unterscheidet sich indessen von dieser Art durch dunklere Färbung und geringere Grösse, sowie dadurch, dass das Glied X zwei Sensorien hat, während es bei *C. aula* nur eine aufweist.

2 Exemplare zusammen mit *Leptura virens* L. aus morschem Birkenholz 4.5. 1935 geschlüpft (leg. G. Dahlström). Fundort: Västerbotten, Hällnäs. Holotype (♀) und eine Paratype in der Sammlung der Forstlichen Forschungsanstalt Schwedens.
